Vermischtes.

* Am 19. Oktober feierte das zweihundertjährige Jubiläum einer geringeren Erfindung als — der Fingerhut, wie aus einem kuriosen Dokument hervorgeht, welches sich im Besitze einer alten holländischen Familie befindet. Am genannten Tage des Oktobermonds Anno 1684 nämlich übersandte der Goldschmiedemeister Nikolaus van Benschoten zu Amsterdam das erste von ihm erfundene und angefertigte Exemplar eines solchen Fingerhutes als Geburtstagsgeschenk an Mijfrouw van Reuffelaer mit einem verbindlichen Schreiben, in welchem er die Jungfrau bat, „diese ganz neulich hergestellte und von ihm eigens zum Schutze ihrer fleißigen Finger beim Nähen erfundene Bekleidung" als Gabe anzunehmen. Diese niedliche Idee kam bald allgemein in Aufnahme und wurde etwa 41 Jahre später von einem gewissen Johann Lotting nach England gebracht, wo zuerst deren Fabrikation im Großen betrieben wurde. Aber merkwürdig erscheint es, daß seiner Zeit wohl die Fingerhüte ausschließlich auf dem Daumen getragen wurden, wie aus der englischen Bezeichnung „thimble", zusammengesetzt aus „thumb" (Daumen) und „bell" (Glocke) deutlich hervorzugehen scheint. Früher nur aus Gold, Silber, Messing oder Eisen gemacht, wird jetzt Stahl, Silber, Horn, Elfenbein, Celluloid u. s. w. zu ihrer Herstellung verwandt. Die „goldenen Fingerhüte", welche man bei den Juwelieren kauft, sind französische Fabrikate, auf deren Stahlboden eine dünne Goldkuppe gepreßt ist. In China findet man prachtvolle Fingerhüte, die aus Perlmutter geschnitzt und mit Gold eingefaßt sind; auch der obere Theil ist von Gold. Ein Fingerhut, welcher der Königin von Siam gehört, ist wie eine Lotosknospe geformt, da dies die Königliche Blume dieses Landes ist und da fast Alles, was zum Hofe gehört, mehr oder weniger ein Symbol der Lotosblume trägt. Dieser Fingerhut ist von Gold, dicht mit Diamanten besetzt, welche so geordnet sind, daß sie den Namen der Dame und das Datum ihrer Vermählung bilden. Derselbe war ein Brautgeschenk des Königs, welcher Fingerhüte bei den englischen und französischen Damen seines Hofes gesehen hatte und es übernahm, diese Mode bei seinem Volke einzuführen.

* Unter den Mordthaten, welche das Pariser Publikum in der letzten Zeit in Spannung versetzten, nimmt folgendes Drama den ersten Platz ein: Der ehemalige Notar Delapalme, der von den Geschäften schon seit längerer Zeit zurückgezogen lebte und für einen mehrfachen Millionär galt, hatte am Sonntag Abend seine Kinder und Enkel in seinem Landgute bei Antony zum Diner um sich versammelt, und die aus zwölf Personen bestehende Gesellschaft saß vergnügt am Tische, als die Thüre aufgerissen wurde und der Diener des Hauses, ein gewisser Fouillot, mit dem Rufe: „Das ist für Dich!" auf seinen Herrn eins und dann noch einmal schoß, ohne daß die Anwesenden Zeit hatten, ihm in den Arm zu fallen. Delapalme war schwer verwundet und wurde von seinen Kindern nach dem Salon geführt. Auf der Schwelle desselben erhielt er einen dritten Schuß von der Hand des Rasenden, der blitzschnell von Neuem die Jagdflinte geladen hatte und, als er seine Absicht erfüllt sah, die Waffe auf den Boden stützte, die Laufmündung zwischen die Zähne nahm, auf den Hahn drückte und sich mit zwei Kugeln den Schädel zerschmetterte. Wenige Minuten darauf starb auch Delapalme inmitten seiner auf das Höchste bestürzten Familie. Fouillot hatte seit einem Vierteljahrhundert in seinem Dienste gestanden, sich jeder Zeit sehr anhänglich erwiesen und ihm einmal mit eigener Gefahr das Leben gerettet. Es heißt nun, der Mörder sei plötzlichem Wahnsinn verfallen; gleichzeitig aber werden Gerüchte verbreitet, nach denen er einen Racheakt verübt hätte.

* Amerikanischer Humor. Der Herausgeber des New-Yorker „Demokrat" veröffentlichte jüngst folgende Anzeige: „Gestorben. Ein junger Freund von uns, Namens Bacon, früher in La Crosse, neuerdings in Newjersey ansässig, ist todt. Er borgte vor vier Wochen 5 Dollars von uns und versprach, sie in einer Woche zurückzuzahlen, wenn er am Leben bleibe. Da er ein Gentleman und ein Mann von Wort war und seither nichts von sich hören ließ, muß er natürlich todt sein. Er war ungefähr 35 Jahre alt und Parteigenosse. Friede seiner Asche!"

Adolph Hirsch,
Frauenstraße 4.
Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Einladung!
Seit Jahresfrist arbeitet ein Komitee achtbarer Kollegen an den nöthigen Vorbereitungen zur Gründung eines
Reise-Verbandes deutscher Geschäftsreisender,
welcher die Hebung der Standesehre, die Förderung und energische Wahrung unserer Standesinteressen, kostenlosen Rechtsschutz, kostenlose Placirung und die Gründung humanitärer Kassen bezweckt. Dem zu gründenden Verbande sind auf Basis des ausgearbeiteten Statuten-Entwurfs durch die Bestrebungen des Komitees, wie durch die Bemühungen vieler Kollegen, schon jetzt gegen 1000 Mitglieder gesichert, auch stehen dem Unternehmen die Unterstützung selbstständiger Kaufleute und wohldenkender Hotelwirthe zur Seite.
Im Auftrage des Komitees ergeht nunmehr an alle deutschen Handlungsreisenden die ergebene **Einladung**, an der **Sonnabend den 27. December d. J., Nachmittags 2 Uhr**, im großen Saale der **deutschen Buchhändler-Börse zu Leipzig** stattfindenden konstituirenden
General-Versammlung
theilnehmen zu wollen.
Tages-Ordnung.
a) Eröffnungsrede, Kassenbericht und Ertheilung der Decharge für provisorische Geschäftsführung.
b) Wahl der sämmtlichen Vorstandsmitglieder.
c) Berathung und Beschlußfassung über Organisation und Statuten.
d) Bestimmung über das Verbands-Organ ꝛc., Einzeichnung in die Mitglieder-Listen.
Anmeldekarten, zugleich Entreekarten für die Generalversammlung werden im Laufe des Vormittags am 27. December d. J. im Parterre-Saal der deutschen Buchhändler-Börse ausgegeben.
Das Komitee
zur Gründung des Reise-Verbandes deutscher Geschäfts-Reisender.
In Vertretung: **R. J. Schröder,**
Leipzig, Alexanderstraße 24, I.

Holz-Auction.
Im herrschaftlichen Forstrevier zu Gröba bei Riesa (im sog. Gasperlusch) sollen
Sonnabend den 27. December,
Vormittags 9 Uhr,
72 eichene und erlene Stämme und Klötzer von 4—13 Meter Länge, 20—60 Ctm. Mittenstärke,
80 Nummern eichene Spitzen,
80 Raummeter Scheite,
50 eichene Abraumhaufen
bedingungsweise meistbietend versteigert werden.
Die Stämme und Klötze kommen gegen 11 Uhr zu Versteigerung.
von Kommerstaedt.

Neueste Parfumes,
Kananga, Excelsior, Heliotrope blanc, Ixôra bréonie Kaina, Opoponax, Ozea, Kadsura, Violette de Parme, Goldlilie, Maiglöckchen, Jockey-Club, Edelweiss, Verveine, Ess-Bouquet, Melatti-Bouquet, Moss rose, Chypre, Bouquet de Lahore, Goldlack, Rose, New mown hay, Mille fleurs, Chinese Bouquet, Vanda, Königin der Nacht, Carmen, Moskari, Kikekunemai, Pactole Bouquet, Brisas del Monte, Favoulo dos Bosques, Dornröschen, Oxinanto ꝛc. à Fl. 6, 4½, 4, 3½, 3, 2½, 2, 1½, 1 Mark. **Eau de Cologne** v. J. M. Farina, gegenüber dem Jülichsplatz, Nr. 4711, Jülichsplatz 4, v. der Klosterfrau, à Fl. 75 Pf., 1¼, 1½, 2, 2½, 3 und 4 Mk. 6 Flaschen 6 Mk. 90 Pf. und 7 Mk. 50 Pf.

Dresdner Wasch- u. Bade-Eau de Cologne à Fl. 50 Pf. u. 1 Mark,
Schwarzwälder Tannenduft à Fl. 50 Pf., 1, 1¼, 1½ u. 2 Mk.
Elegante Cartonnagen von 1 bis 15 Mark empfiehlt
Oscar Baumann, Frauenstrasse 10.
Größtes Lager echt engl., franz. u. deutscher Parfümerien, Schwämme, Spiegel, Kopf-, Zahn- u. Nagelbürsten, Kämme, Cartonnagen, feine Toilette-Seifen ꝛc.

Die größte Beliebtheit nicht allein in Deutschland, sondern auch in den entferntesten Ländern hat sich allmählich die

erworben; denn sie entspricht allen Wünschen, die man an eine gute Toilettenseife stellen kann. Durch den reichen Gehalt von Glycerin ist sie zart, sie erzeugt einen üppigen Schaum, reinigt vorzüglich und hinterläßt auf der Haut einen angenehmen, schönen Wohlgeruch. Die

ist in allen Sorten in den meisten guten Parfümerie- und Friseurgeschäften vorräthig: in billigen Haushaltungsstangen und feconnirten Stücken und ebenso in extra fein parfümirter, hochfeiner Crystallwaare in eleganten Luxuscartons. Auf jedem Stück ist die Nr. 4711 eingeprägt.

Detailverkauf Wilsdrufferstrasse 24.
Die Schirmfabrik von **Trelle & Käbitzsch,**
Dresden-Neust., Niedergraben 1,
empfiehlt ihre anerkannt soliden Fabrikate zu billigsten Preisen.
Detailverkauf Wilsdrufferstrasse 24.

Central-Geschäft in Dresden: 43 Wilsdrufferstrasse 43.

Herrn Oswald Nier, Berlin.
Garantiren Sie:
1. Dass Ihre Weine auf französ. Boden, der bekanntl. die besten, gesundesten Weine der Welt producirt, gewachsen sind?
2. Dass dieselben von „M 1. – pro Liter an, reine ungypsirte gesunde Naturweine sind?
3. Versenden Sie Preis-Courant?
Ergebenst ***
Ja! Ich übernehme jede Garantie für Frage 1 und 2, nur aber für solche Flaschen, welche mit meiner nebenstehenden Garantie-Marke verkorkt sind (bitte dieses zu beachten), und behaupte noch sogar, dass ein grosser Theil der heute von anderer Seite angekündigten, mit schönen Château-Namen und impossiblen Jahrgängen versehenen, demzufolge theuer verkauften, s. g. auch ungypsirten Bordeaux- oder Burgunder-Wein ganz einfach aus meinen ungypsirten Weinen stammen, resp. nichts anderes als dieselben sind, welche aber, um den Inseraten- und den Vorurtheilen der s. g. grossen Weinkenner zu entsprechen, künstlich besäuert, maudrecht gemacht etc. sind. Machen Sie doch einen kleinen Versuch mit m. billigsten französischen gesunden Naturweinen u. werden Sie sich an den reinen Geschmack derselben ohne Schwierigkeit bald gewöhnen, dann werden Sie aber die theuren, künstlich parfümirten, maudrecht oder flaschenreif gemachten Weine nicht mehr trinken können und sich selbst wundern, sowie Ihrer Gesundheit wegen bereuen, dass Sie solche so lange getrunken haben. [No. 50.]
Illustr. ausführliche Preis-Courante versende Jedem gerne gratis und franco.
Oswald Nier, Hoflieferant
Hauptgeschäft: Berlin C., Wallstr. 25.
Alleiniger Besitzer der Weinhandlungen:
AUX CAVES DE FRANCE.

Central-Geschäft in Dresden: 43 Wilsdrufferstrasse 43.

Auction. Heute von 10—1 und 3—6 Uhr gelangen Postplatz 1, zwischen der Annen- und Wettinerstraße,
Wäsche-, Weißwaaren- und Putzartikel
durch mich zur öffentlichen Versteigerung. **L. Warnbrunn,** Auctionator.

5procentige 1870er Donau-Regulirungs-Loose à 100 Gulden.
(Mit deutschem Reichsstempel versehen.)
Jährliche Ziehung:
2. Januar.
Gewinne:
1 à 90.000 Gulden,
1 à 24.000 -
1 à 8.000 -
1 à 4.000 -
1 à 1.000 -
Niete: 100 Gulden.
Der Ankauf dieser im deutschen Reiche gesetzlich gestatteten 5% 100-fl.-Loose zum
Kassapreise 213 Mark
oder gegen eine Anzahlung von 20 Mark nebst 22monatlichen
Spar-Einzahlungen à 10 Mark
wird hiermit bestens empfohlen. Schon nach geleisteter Anzahlung erfolgt die **Nummern-Angabe**, wodurch der Käufer sofort das **alleinige** Gewinnrecht seines nach und nach zu erwerbenden **ganzen** 100-fl.-Looses genießt.
Dresdner Effecten-Spar-Anstalt,
Schloss-Strasse 24, I.
(Geschäftseröffnung 1876.)

Dem Herrn,
welche gewillt ist, sich ein Paar gutsitzende, dauerhafte **Stiefeln** oder **Schuhe** billig zu kaufen, ist die erste größte Schuhwaaren-Halle
Pillnitzerstr. 9
bestens empfohlen.

Auch ohne Einkauf Besuch erbeten.
Küchen-Einrichtungen
in grösster Auswahl.
Musterküche.
F. Bernh. Lange
Haus Fürstenhof
Amalienstrasse 4 u. 7
12 Schaufenster mit voller Preisnotiz.
5 compl. arrangirte Küchen zu 75 bis 500 Mark.
Schönste u. grösste Locale.
Catalogs gratis und franco.

Kindermäntel für 5 Mark (wegen Aufgabe des Artikels) verkauft **Ulbricht,** Marienstraße 24. D. R.

Ein Flügel, neu vorgerichtet, schwarz, ist für 55 Thlr. zu verkaufen Wettinerstraße Nr. 45, 4. Etage.

R. Freiesleben,
Postplatz 1, Promenade,
versf. seine Artikel in bekannter Güte auch briefl. per Nachnahme od. acc. Einsend. d. Betrags franko.

Amerikanischen
Caviar,
allerfeinste Qualität,
Pfd. 2,80 Mk.,
in allerliebst kleinen Kübeln (Präsent-Fäßchen),
¼, ½ und 1/1 Pfd.-Inhalt.
Amerik. Caviar.
mittelkörnig,
Pfund 2,00 Mark.
Beste ausgesuchte Elbinger Riesen-Bricken
Allergrößte feinste Waare.
½ Schock-Dose 13 Mk.
½ " 7,50 "
¼ " 4,50 "
½ Schock-Faß 12,00 "
½ " 6,50 "
¼ " 3,50 "
Kronen-Hummer
1 Pfd netto Inhalt:
1 Dose 1,40 Mk.
3 " 4,00 "
½ Pfd. netto Inhalt:
1 Dose 80 Pf.
3 " 230 "
Ausgezeichnet grosse
Brat-Heringe
Dose, 70 Stück, 3,50 Mk.
" 32 " 2,00 "
mittelgroß
Faß, 80 Stück, 3 Mk.
" 40 " 2 "
Nord. Kräuter-Anchovis
1/1 Dunker 1,60 Mk.
½ " 0,90 "
⅓ " 0,65 "
Russ. Sardinen,
reellste Packung,
1 Faß 2 Mk.,
bei 5 " 1,90 Mk.,
" 10 " 1,80 "
Echt französische
Oel-Sardinen
½ Dose von 3 Mk. an,
½ Dose von 1,20 Mk. an,
¼ Dose (Guilaff) v. 60 Pf. an.
Appetits-Silt
(Conrobien) Dose 75 Pf.,
3 Dosen 2,20 Mk.
Gelée-Aal
4 Liter-Dose,
2 " "
1 " "
Sardellen
bei 5 Pfd. 1,20 Mk.,
" 1 " 1,60 "
Große schottische
Salz-Heringe
Schock 3 Mk. 60 Pf.,
3 Stück 20 Pf.,
mittelgroße Stück 5 Pf.
Neue Brislinge
Tonne 18 Mk.,
2 Pfd. 25 Pf.
Geräucherter starker
Aal
Pfd. von 1,60 Mk. an.
Frische Nordsee-
Sprotten
Pfd. 40 Pf., Kiste 130 Pf.
Ausländische Wurstwaaren
echt Gothaer Cervelatwurst
Pfd. 1,60 Mk.,
Braunschw. Cervelatwurst
Pfd. 1,60 Mk.,
Pfd. 1,80 Mk.,
Braunschw. Leberwurst
Pfd. 1,20 Mk.,
Braunschw. Blutwurst
Pfd. 1,00 Mk.
Pommersche Gänsebrüste
Pfd. 2,20 Mk.,
ausgewogen 2,40 Mk.
Käse.
Limburger Käse
Pfd. 50 Pf.,
Neufchateler Käse
Stück 25 Pf.,
3 Stück 70 Pf.,
Dutzend 240 Pf.,
Briekäse
Pfd. 1,20 Mk.,
Olmützer Käse
5 Stück 10 Pf.,
Schock 80 Pf.
Fr. Schellfisch,
" **Dorsch,**
" **Plötzen.**
Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.
E. Paschky
Pillnitzerstraße 2,
Wettinerstraße 9.